



„Trennen leicht gemacht“ Mit Öffentlichkeitsarbeit und Kom- munikation zum richtigen Recycling

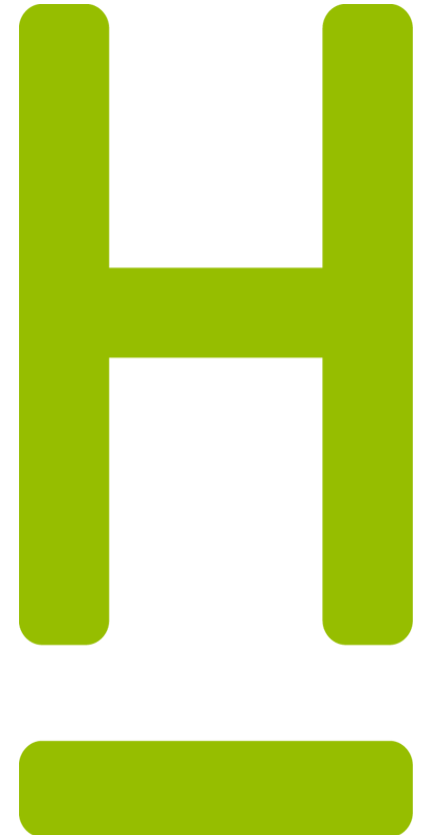


Karina Frochtmann

aha, Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover

23.09.2021

aus der IfBB-Webinarreihe: „Biowerkstoffe im Fokus!“
unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Andrea Siebert-Raths
Moderation: Dr. Lisa Mundzeck



Ablauf

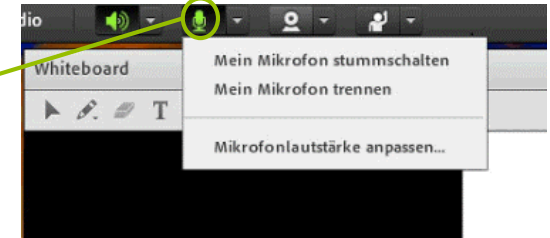


IfBB

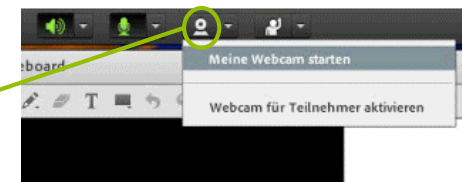
Institut für Biokunststoffe
und Bioverbundwerkstoffe

- **Dauer ca. 30 Minuten**
- **Webinar wird aufgezeichnet**
- **Fragen während des Vortrags: bitte das Modul „Chat“ nutzen**
- **Fragen werden gern am Ende des Vortrags beantwortet**

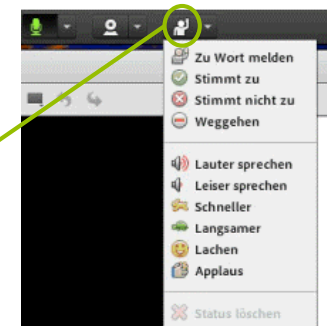
1. Zum Sprechen
Mikrofon
aktivieren.
(ggf. seitens Moderation
abgeschaltet.)



2. Für Video
Webcam
aktivieren.
(ggf. seitens Moderation
abgeschaltet.)



3. Wort- und
Rückmeldungen
für Referenten
mittels
Feedbackwerk-
zeugen



„Trennen leicht gemacht“ mit dem aha Alltagsguide



IfBB

Institut für Biokunststoffe
und Bioverbundwerkstoffe

- **Medium:** Informationsheft 24 Seiten A5-Format
- **Ziel:** Verbraucherberatung, Informationen zur richtigen Trennung, Wirksamkeit der richtigen Trennung und Abfallvermeidung
- **Zielgruppen:** Erwachsene, Haushalte, weiterführende Schulen, Lehrkräfte
- **Infografischer Aufbau:** Mit der Kombination von Grafiken und Text werden Infos komprimiert und gleichzeitig anschaulich und leicht verständlich dargestellt.
„Alles auf einem Blick“
- **Motivation** durch die Botschaft „Kleine Schritte – große Wirkung“
- Je ansprechender Infos aufbereitet sind, umso besser werden sie angenommen (zeigt auch der Erfolg von Social-Media-Kanälen z.B. zdfinfo, quarks.de)
- „Häppchenkonsum“, keine Informationsüberfrachtung
- Fokus auf positive Botschaften statt „Katastrophenmeldung“
- Themenfeld Abfall betrifft jede Person, direkte Anknüpfung an Alltagshandeln und Handlungsoptionen
- PDF digital aufrufbar unter www.aha-region.de/alltagsguide





Beim Einkaufen & zu Hause

**12 Mio. Tonnen
75 kg**

12 Mio. Tonnen Lebensmittel landen jährlich in Deutschland im Abfall. Pro Haushalt sind das ca. 75 kg.

Garten zuhause? Tonne sparen und **eigenen Kompost** anlegen.

Infos unter www.aha-region.de



Richtig lagern - dann hält vieles länger.
Richtig einkaufen - nur das, was auch konsumiert wird.
Richtig nutzen - nach dem Mindesthaltbarkeitsdatum ist vieles noch genießbar. Aus Resten lässt sich oft noch etwas machen.

Plastik im Bioabfall

Aus unserem Bioabfall lässt sich hochwertiger Kompost machen. An sich eine runde Sache, aber leider wächst der Anteil an Plastik als Störstoff im Bioabfall immer weiter.

Die richtige Trennung

Das sind Bioabfälle:

- Tee- und Kaffeefilter
- Küchentücher aus Papier
- ungekochte Obst- und Gemüsereste



Das sind **keine** Bioabfälle:

- Essensreste
- Windeln
- Tierstreu
- Asche
- Kaffeekapseln



Plastik oder Bioplastik
gehören nicht in den Bioabfall*

... und was kommt dann?



Kompost statt Torf

Der aha-eigene Kompost ist die **nachhaltige Alternative** zu Dünger. Hannoversche Erden mit unserem Kompost können Sie bei uns bestellen. 100 % torffrei - das schont Klima und Ressourcen.

*Bioplastik ist in den meisten Fällen nicht zu 100 % biologisch abbaubar. Mit der Kompostierung von Bioplastik entsteht Mikroplastik.





Papier

Beim Einkaufen & zu Hause

Recyceltes Papier mit dem Siegel „**Blauer Engel**“ verwenden.

Alte Zettel

Alte Zeitungen
Leere Rückseiten
Verstaubte Bücher

Neues Leben

Geschenkpapier
Notizzettel
Tauschbörse

33% Wasser
50% Energie

Ersparnis bei der Nutzung von recyceltem Papier im Vergleich zu Holzfaserpapier.

81 kg

Altpapier verbraucht jährlich jede Person in der Region Hannover.

Digitales spart Papier

- Notizen auf dem Smartphone
- E-Books und E-Paper
- Digitales Abspeichern statt Ausdrucken

Die richtige Trennung

Das sind Papierabfälle:

- Kataloge
- Zeitungen und Zeitschriften
- saubere Kartons
- Schulhefte
- Bücher



Das sind **keine** Papierabfälle:

- Aktenordner (Metallanteil)
- Hygienepapiere (Taschentücher)
- verschmutzte Papiere (Pizzakartons)
- Tapetenreste



Papier bitte immer **sauber und trocken** bereitstellen

... und was kommt dann?



Gute Sache

Holzfasern können bis zu **6x wiederverwertet** werden. Das spart Bäume und ist gut für unsere Umwelt.



Verpackungen

Beim Einkaufen & zu Hause

28 kg

Verpackungen
jährlich pro Person

Dabei ist sehr viel vermeidbar:

- Loses Obst und Gemüse einkaufen
- Auf Mehrweg setzen statt auf Einweg
- Mehrfachverpackungen vermeiden
- Unser gutes Leitungswasser trinken

**Jede Minute
eine Million**

Jede Minute werden weltweit eine Million Einwegflaschen produziert. Leitungswasser spart Verpackungsmüll und ist auch 500x günstiger.

Gute Chancen für Recycling:

Wenige und **getrennte Komponenten.**
Also von Käsepackung und Joghurtbecher den Deckel abziehen.

16%

der Verpackungen
wurden 2017
recycelt.

Die richtige Trennung

Das sind Verpackungen:

- Plastikflaschen und Folien
- Styroporverpackungen
- Schaumstoffverpackungen
- Dosen/Konserven
- Kronkorken/Schraubdeckel
- Joghurtbecher



Das sind **keine** Verpackungen:

- Spankörbe
- Einwegplastikbecher, -teller, -besteck
- Geschenkpapier und Kleband



Möglichst **frei von Resten**
entsorgen (löffelrein reicht aus)

... und was kommt dann?



Jeder kann helfen

Plastik ist gut recycelbar, wenn jeder zur richtigen Trennung beiträgt.

Nachhaltig leben

500 kg

Lebensmittel verbraucht jede Person im Jahr

Regional und saisonal

Mit einem **Saisonkalender** in der Küche lässt sich umweltfreundlich kochen. Der Kauf von **regionalen Produkten** unterstützt die Landwirtschaft vor Ort.



Klima auf dem Teller

Herstellung, Transport, Lagerung und Zubereitung von Lebensmitteln verursachen **Treibhausgase**. Pflanzliche Nahrung ist im Vergleich zu tierischer deutlich klimaschonender.

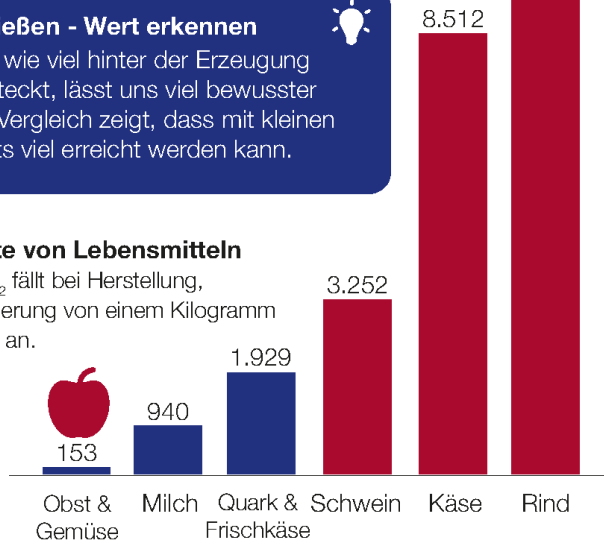
Bewusst genießen - Wert erkennen

Das Erkennen, wie viel hinter der Erzeugung von Nahrung steckt, lässt uns viel bewusster genießen. Der Vergleich zeigt, dass mit kleinen Schritten bereits viel erreicht werden kann.



CO₂-Äquivalente von Lebensmitteln

Soviel Gramm CO₂ fällt bei Herstellung, Transport und Lagerung von einem Kilogramm des Lebensmittels an.



25 Minuten
450 Jahre

Eine Plastiktüte wird 25 Minuten benutzt. Bis sie komplett zersetzt ist, dauert es 450 Jahre.

Plastik im Gesicht

Zahlreiche Kosmetika enthalten Mikroplastik in fester und/oder flüssiger Form. Oft lässt sich das schwer erkennen.

Muss das sein?

Mehrweg-Beutel für alle Fälle einstecken. Mit jeder Mehrweg-Alternative im Alltag wird die Umwelt geschont. Für loses Obst und Gemüse gibt es Mehrweg-Netze. Das Gewicht wird meist an der Kasse abgezogen.



Mikroplastik versteckt sich hinter diesen Begriffen:

Polyethylen (PE)
Polypropylen (PP)
Polyethylenterephthalat (PET)
Nylon
Polyurethan (PU)
Acrylates Copolymer/Crosspolymer (AC/ACS)
Polyacrylat (PA)
Polymethylmethacrylat (PMMA)
Polystyrol (PS)
Polyquaternium (PQ)



Mikroplastikfrei

Zertifizierte Naturkosmetik enthält keine bedenklichen Inhaltsstoffe und auch kein Mikroplastik. Das ist nicht nur für die Umwelt gut, sondern auch für unsere Gesundheit.



1 Millionen
Kunstfasern

verliert eine Fleecejacke pro Waschgang. Ein Teil des Mikroplastiks bleibt für immer im Wasser.

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Karina Frochtmann
aha

Zweckverband
Abfallwirtschaft Region Hannover

Unternehmenskommunikation
Karl-Wiechert-Allee 60 c

30625 Hannover

karina.frochtmann@aha-region.de

www.aha-region.de

Dr. Lisa Mundzeck
Öffentlichkeitsarbeit
Hochschule Hannover
IfBB – Institut für Biokunststoffe und Bioverbundwerkstoffe
Heisterbergallee 10A
30453 Hannover

lisa.mundzeck@hs-hannover.de

www.ifbb-hannover.de



IfBB

Institut für Biokunststoffe
und Bioverbundwerkstoffe

